

Ideen zur Weiterbearbeitung der Erkenntnissen / Anregungen

An jeden Teilnehmer der Exkursion werden von jedem besuchten Objekt zwei Fotografien als A4-Kopien (siehe unten) verteilt. Darauf soll vermerkt werden, was aus der Sicht des Teilnehmers am Objekt geändert / angepasst / weggelassen / hinzugefügt werden soll, um den Eindruck eines Appenzellerhauses zu verstärken. Oder was an diesem Objekt speziell den Eindruck eines Appenzellerhauses erweckt. Diese Kopien werden vor der nächsten Sitzung verteilt und bearbeitet und dienen als Grundlage zur Weiterführung der Diskussionen rund um die Frage ‚Wo liegt der springende Punkt des Appenzellerhauses‘.

*Der Ausdruck **springender Punkt** wurde ursprünglich zur Bezeichnung eines in der Physiologie beobachtbaren Phänomens geprägt. Das punctum saliens oder der springende Punkt bezeichnet in der Wissenschaft der Physiologie den pulsierenden Blutpunkt, der sich im Experiment – z. B. am bebrüteten Hühnerei – etwa am vierten Tage nach der begonnenen Bebrütung bemerkbar macht.*

Aristoteles hat in seiner Tierkunde (Historia Animalium VI 3, 561a12f.) zum ersten Mal vom Springen (A. gebraucht das Verb πηδᾶν, (hüpfen, springen)) eines Blutpunkts (στιγμὴ αἱματίνη) gesprochen.

Davon abgeleitet hat sich die Redewendung, wonach es sich beim springenden Punkt um das Herz bzw. den Kern eines Objektes oder einer Fragestellung handelt.

Wikipedia, Jan.2012

Über die weitere Verarbeitung der aus diesem Experiment gewonnen Erkenntnissen wird an der erwähnten Sitzung diskutiert und hängt von der Art der Erkenntnissen sowie dem gewünschten Aufwand der Forummitglieder ab.

